Hinweise auf Bücher

Autor(en): **A.E.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **29 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abschreibung und stille Reserve

Im Juniheft der «Schweizerischen Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik» untersucht *Dr. F. A. Bodmer* die Behandlung der *Abschreibungen und Reserven* in der schweizerischen Steuerpolitik. Er kommt zum Schluß, daß die bei uns noch immer dominierende klassische Theorie des jährlichen Budgetausgleichs einer konjunkturkonformen Steuerpolitik im Wege stehe. Bemerkenswert ist ferner die Feststellung, daß seitens der Steuerbehörden da und dort (zum Beispiel gemäß der Praxis der zürcherischen Oberrekurskommission) gegen die Bildung stiller Reserven nicht eingeschritten und überhaupt von Kanton zu Kanton verschieden vorgegangen wird. Bei der Kriegsgewinnsteuer wurden Abschreibungen und Rückstellungen, über deren Begründetheit Zweifel bestanden, unter Vorbehalt späterer Abrechnung zugelassen. Da die Abschreibungen auf Schätzungen beruhen und bis zu einem gewissen Grad willkürlich bemessen werden können, ist es unmöglich, den von einer Unternehmung tatsächlich erzielten Gewinn zuverlässig zu ermitteln.

A. E.

Theoretische Modelle des ökonomischen Kreislaufs

Im Juniheft der «Schweizerischen Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik» ist ein beachtenswerter Aufsatz von *Dr. Erich Schneider*, Professor an der Universität Kiel, erschienen, der einen Überblick der neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete volkswirtschaftlicher *Kreislaufanalyse* vermittelt. Vor allem englische und amerikanische Gelehrte versuchen, abstrakte Modelle zu konstruieren, welche das Ineinandergreifen und die wechselseitige Abhängigkeit verschiedener volkswirtschaftlicher Faktoren mathematisch erfaßbar machen sollen. In den USA werden auf Grund der von den Theoretikern aufgestellten nationalökonomischen Formeln (über Volkseinkommen, Konsum, Investition usw.) mit Hilfe von sehr leistungsfähigen Elektronenrechenmaschinen die umfangreichsten Kalkulationen durchgeführt, welche die Auswirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen im voraus zu beurteilen gestatten. Es liegt auf der Hand, daß die dabei entwickelten Methoden im Zeitalter der Wirtschaftslenkung und Wirtschaftsplanung eine immer größere Bedeutung gewinnen werden. *A. E.*

Socialist Commentary

Diese in ihrem 14. Jahrgang stehende englische sozialistische Zeitschrift bringt im Augustheft u. a. einen Artikel von Richard Ramsgate über die Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung, eine Abhandlung von Sal Tas über die gegenwärtige Situation in Indochina, einen Bericht von Rolf Wagenführ über die Gewerkschaften in Westdeutschland. A. E.

Im Juli-Heft der «*Gewerkschaftlichen Rundschau*» untersucht Dr. Heinz Schmidt (Zürich) die Probleme der *Kontrolle von Kartellen und Trusts*. Im selben Heft ist ein sehr interessanter Bericht einer *norwegischen Gewerkschaftsdelegation* abgedruckt, die im August und September 1948 einen Teil der *Sowjetunion* bereist und die empfangenen Eindrücke mit bemerkenswerter Objektivität beschrieben hat. V. G.

Hinweise auf neue Bücher

W. M. Treichlinger: Der Talentlose — Goethe. Meinungen der Goethe-Gegner. 125 Seiten. Pan-Verlag, Zürich 1949.

Vom Verlag wird dieses Bändchen als eine Sammlung von Zitaten präsentiert, die zeigen sollen, was für schiefe Urteile von sonst gescheiten Leuten über Goethe seinerzeit, als sein Ruhm noch umstritten war, gefällt werden konnten. Wir sind indessen der Meinung, daß nicht wenige kritische Urteile der Zeitgenossen ihre Berechtigung gehabt haben mögen, weshalb wir der vorliegenden Publikation doch mehr als nur «amüsanten» Charakter zuzuschreiben geneigt sind. Zum Teil ist die heute herrschende Goethe-Verehrung doch nur konventionell, und ihr gegenüber wirken die von Treichlinger ausgewählten dokumentarischen Stimmen hin und wieder geradezu erfrischend. *A. E.*